



### 15. Bromberger Venedig

Dieser Gebäudekomplex, der einst beinahe direkt aus dem Wasser emporstieg, wird Bromberger Venedig genannt. Vor langer Zeit errichteten hier reiche Stadtbewohner ihre Werkstätten und Betriebe, u. a. Färbereien, Destillationsstätten und Sägewerke.



### 19. Woiwodschafts- und Stadtbibliothek

Sie wurde das im 18. Jh. für die Bedürfnisse der preußischen Verwaltung errichtet wurde. Heute wird dort die Sammlung der ehemaligen Bibliothek des Bromberger Bernhardinerklosters aufbewahrt. Es handelt sich dabei um die älteste erhalten gebliebene Büchersammlung der Stadt, deren Anfänge bis ins späte 15. Jh. zurückreichen. Vor dem Haupteingang der Bibliothek befindet sich die bezaubernde Brunnenskulptur „Mit einer Gans spielende Kinder“ – ein Werk von Karl P. Kowalczewski, das seit 1909 den Altmarkt schmückt.



### 16. Leon Barciszewski

Das Denkmal, das hier steht, stellt den letzten Oberbürgermeister der Stadt der Vorkriegszeit, Leon Barciszewski (Entwurf von Slawoj Ostrowski) dar. Er wurde im November 1939 zusammen mit seinem 18-jährigen Sohn an einer unbekanntenen Stelle von den Nazis ermordet.



### 20. Meister Twardowski

Wenn man den Hauptmarkt in der Stadt betritt, lohnt es sich, den Blick auf das Bürgerhaus an der Ecke (Stary Rynek 15) zu richten. In einem seiner Fenster im Dachgeschoss erscheint genau um 13:13 und um 21:13 der Meister Twardowski.



### 17. Langstraße (Długa)

Obwohl diese Geschäftsstraße ihre ursprüngliche Bedeutung als städtisches Handelszentrum bereits eingebüßt hat, kann man zwischen den stilvollen Bürgerhäusern, welche hauptsächlich aus der Wende des 18. zum 19. Jh. stammen, die Atmosphäre des ehemaligen Bromberg spüren. Besonders sehenswert sind hier das einzigartige Museum für Seife und Geschichte des Schmutzes sowie das Bürgerhaus (Długa 22), aus dem 17. Jh., wo der Maler und Professor der Königsberger Kunstakademie Maksymilian Piotrowski (1813-1875) geboren wurde.

### 21. Städtische Schleuse

Über die Magdzińskiego-Straße erreichen wir die historische Markthalle (Entwurf der Berliner Architektengesellschaft Boswau & Knauer), die 1906 ihre Tore zum ersten Mal öffnete. Über dem Halleneingang befindet sich ein beeindruckendes Stadtwappen. Im Innenraum dagegen fällt die Dachkonstruktion aus Stahl auf. In der Vergangenheit handelte man hier mit Fleisch, Fischen, Krebsen und Meeresfrüchten.



### 22. St.-Andreas-Bobola-Kirche

Altmarkt über die Magdzińskiego-Straße schließt die neogotische St.-Andreas-Bobola-Kirche mit einem schlanken Uhrturm ab, die den Kościelecki-Platz beherrscht. Das Gotteshaus wurde durch den Berliner Architekten Heinrich Seeling entworfen und 1903 für die Protestanten der Stadt errichtet. Es mag überraschen, dass die heute von den Jesuiten betreute Kirche nach wie vor das höchste Gebäude in Bromberg darstellt (75 m).



### 18. Kasimir-der-Große-Denkmal

Kasimir der Große war einer der herausragendsten Monarchen in der Geschichte Polens. Während er ernst auf uns blickt, hält er in seiner linken Hand eine Rolle – die Lokationsurkunde von Bromberg. Das Denkmal (Entwurf von Mariusz Biatecki) wurde an dieser Stelle 2006 enthüllt.



**Spazierfahrt mit Oldtimer- „Gurken“**  
In der Sommersaison sind auf den Straßen von Bydgoszcz Oldtimer-„Gurken“ (Omnibusse des Modells Jelcz 043) unterwegs und ermöglichen es den Touristen, die interessantesten Punkte der Stadt kennenzulernen. Beide Touristenlinien nehmen ihren Ausgangspunkt im Stadtzentrum und bringen die Fahrgäste nach Mysłęcinek oder zur Traditionsammer der Bromberger Eisenbahnen. [www.zdmikp.bydgoszcz.pl](http://www.zdmikp.bydgoszcz.pl), Tel. +48 52 582 27 60

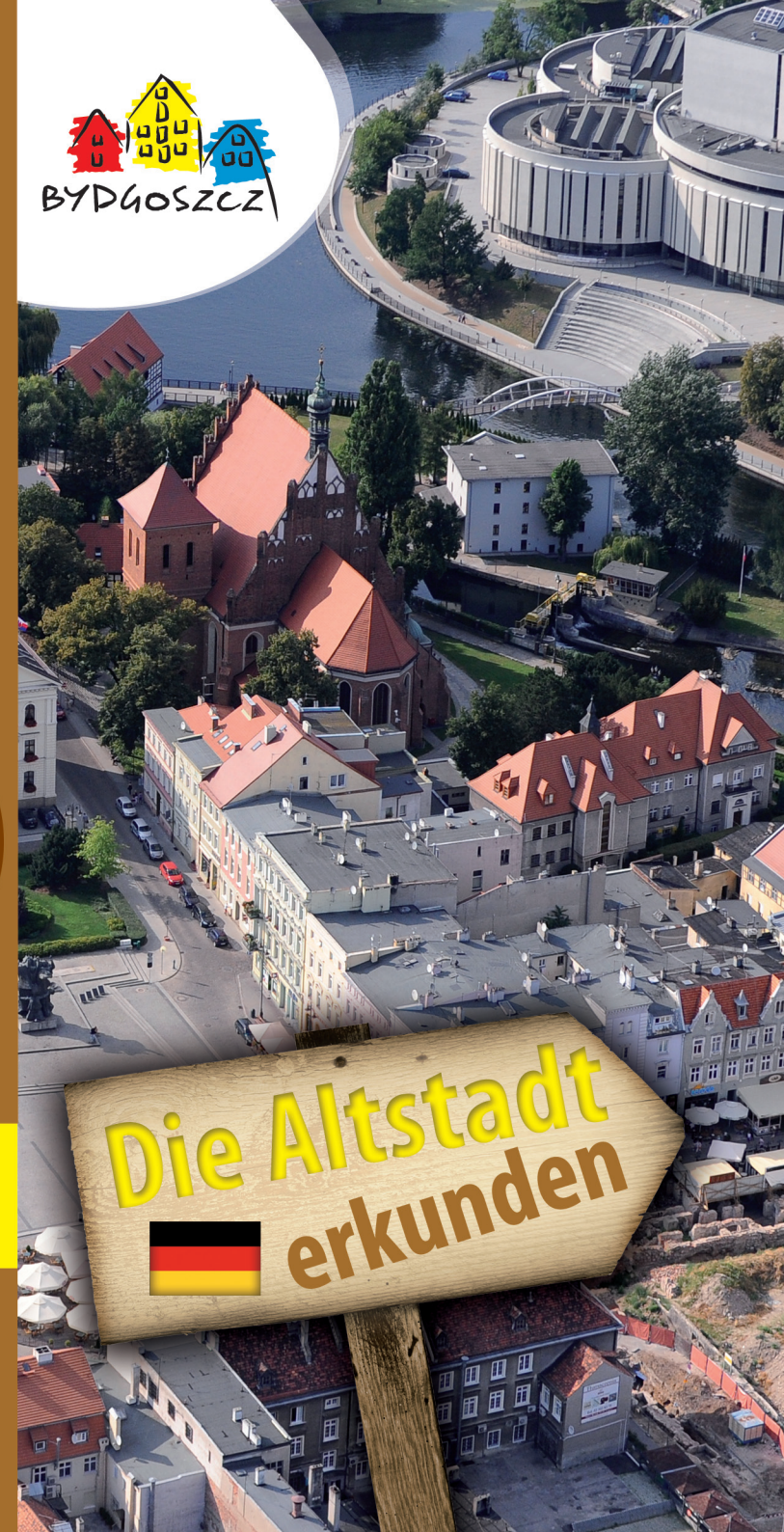


**Wasserstraßenbahn**  
Bydgoszcz aus der Flussperspektive also Fahrt mit der Wasserstraßenbahn. Die Wasserstraßenbahn in Bydgoszcz verkehrt auf der Brahe und dem Bromberger Kanal von Mitte Juni bis September. Die Fahrt mit dem modernen sonnenenergiebetriebenen oder dem historischen Schiff ist ein Muss für jeden Touristen und eine besondere Möglichkeit, die Stadt aus der Perspektive des Flusses, der das Stadtzentrum durchquert, zu bewundern. Eine zusätzliche Attraktion stellt die Fahrt durch Schleusen dar.

1. Ausgabe, April 2014  
**Stadt Bydgoszcz (Bromberg)**

**Informationszentrum der Stadt Bydgoszcz (Bromberg)**

Batorego Str. 2, 85-104 Bydgoszcz  
Tel. +48 52 340 45 50  
[www.visitbydgoszcz.pl](http://www.visitbydgoszcz.pl)



**Die Altstadt erkunden**



**1. Altmarkt**  
Die Besichtigung der Altstadt beginnen wir vor dem Denkmal des Kampfes und Martyriums im Bromberger Land (Entwurf von Franciszek Masiak), welches 1969 an dieser Stelle enthüllt wurde. Es erinnert an die Opfer des Naziterrors und insb. an die Bewohner Brombergs, die hier in den ersten Tagen des Zweiten Weltkrieges erschossen wurden.



**2. Rathaus**  
das prächtige Gebäude des ehemaligen Jesuitenkollegs aus dem 17. Jh.



**3. Kathedrale**  
Die älteste Kirche der Stadt ist die St.-Martin-und-St.-Nikolaus-Kathedrale (3) in der Pfarrstraße (Farna). Den Innenraum der Kathedrale betritt man durch die 500 kg schwere Bronzetür im Erdgeschoss des Turms.



**4. Kleines Wasserkraftwerk**  
Beim Rundgang um die Pfarrkirche lohnt es sich, kurz am Pfarrwehr zu verweilen. Hier mündet der Fluss Młynówka, welcher die Mühleninsel umfließt, in die Brahe. Das Gebäude des heutigen Kleinen Wasserkraftwerks am Pfarrwehr war ehemals eine Grützmühle.



**5. Johannes Nepomuk**  
Scharfsinnige Beobachter bemerken vielleicht in der Nähe, zwischen einigen Eiben, eine freistehende Skulptur aus dem 18. Jh. Es handelt sich um den heiligen Johannes Nepomuk, der vor Überflutungen schützen sollte.



**6. Kornspeicher aus Fachwerk**  
Die drei malerisch an der Brahe gelegenen Kornspeicher aus Fachwerk aus der Wende des 18. zum 19. Jh. Früher gab es in der Stadt viele solcher Getreidelager. Diese drei erhalten gebliebenen sind Eigentum des Leon-Wyczółkowski-Bezirksmuseums.



**7. Die sechste Schleuse**  
Die Skulptur über dem Fluss ist der geschickt auf einem Seil balancierende „Seiltänzer“ (Entwurf von Jerzy Kędziora) und wurde aus Anlass des EU-Beitritts Polens 2004 enthüllt.



**8. Lloyd-Palais**  
Das kleine „Palais“ (Entwurf von Waldemar Jenisch) im Stil des niederländischen Manierismus am rechten Flussufer wurde 1885-1886 errichtet und beherbergte früher u. a. den Sitz eines der größten Schifffahrtsunternehmen in der Zweiten Polnischen Republik – des Bromberger Lloyds.



**9. Opernhaus**  
Das Gebäude wurde 1961 von Józef Chmiel und Andrzej Prusiewicz entworfen und über 30 Jahre lang (1973-2006) gebaut. Es ist nicht nur ein Veranstaltungsort für musikalische Darbietungen, sondern auch ein wichtiges Konferenzzentrum.



**10. Yachthafen**  
Am anderen Flussufer ist auf der westlichen Seite der Mühleninsel das moderne und harmonisch in die Umgebung eingebettete Gebäude des Yachthafens Przystań Bydgoszcz (Entwurf des Büros APA Rokiccy) gut sichtbar. Es wurde 2012 fertiggestellt und hat bereits die Herzen der Bewohner Brombergs erobert sowie zahlreiche renommierte Preise für seine originelle Architektur gewonnen.



**11. Mühleninsel**  
Über den Steg erreichen wir die Mühleninsel, eine grüne, sechs Hektar große Oase mitten in der Stadt. An diesem Ort war die königliche Münzstätte, welche zwischen 1594 und 1688 mit einigen Unterbrechungen in Betrieb war, untergebracht. Heute befindet sich hier der „Salon“ der Stadt, eine grüne Oase in der Mitte einer Metropole.



**12. Der Weiße Speicher**  
Jetzt kommen wir an dem ältesten Objekt auf der Insel vorbei, dem sog. Weißen Speicher aus dem Ende des 18. Jh. Er beherbergt heute archaische Sammlungen des Bezirksmuseums.



**13. Das Europäische Geldzentrum**  
Wenn wir am künstlichen Kanal (dem sog. Międzywodzie) entlang gehen, haben wir zu unserer Linken das Gebäude des Europäischen Geldzentrums. Es wurde an der Stelle der ehemaligen Bromberger Münzstätte, die 1594-1688 in Betrieb war, errichtet. Daneben steht eine ehemalige Dampfmühle, der sog. Rote Speicher, heute eine Galerie für Moderne Kunst.



**14. Leon-Wyczółkowski-Haus**  
Den zentralen Teil der Bromberger Insel stellt ein Mühlenkomplex aus den Jahren 1848-1849, die wichtigen Rothermühlen (16), dar. Das malerische, gelbe Gebäude, das ihnen gegenüber steht, ist das sog. Leon-Wyczółkowski-Haus. Dort können Gemälde, Grafiken wie auch das Atelier des Namensgebers des Bromberger Museums bewundert werden.

